



Puzzlestücke

Devoxx 2008

Michael Hüttermann

Die Devoxx-Konferenz (vormals „Javapolis“), ausgerichtet im Metropolis-Kinokomplex Antwerpen, Belgien, ist mit derzeit 3200 Teilnehmern die größte Konferenz in Europa und die wohl größte unabhängige Java-Konferenz weltweit. Die seit Jahren im Dezember stattfindende, von der Java User Group Belgien organisierte, internationale Veranstaltung glänzt durch hochkarätige Sessions und Vortragende. Devoxx ist bekannt für ihre einflussreiche, internationale Stellung und nicht zuletzt durch ihren einzigartigen Community-Charakter, der sich beispielsweise in der ungezwungenen, intimen Atmosphäre und den sehr attraktiven Eintrittspreisen widerspiegelt.

Das Big Picture

► 2008 gliederte sich die Devoxx [DX] in einen Universitätsteil (08. und 09. Dezember) und einen traditionellen Vortragsteil (10. bis 12. Dezember). Der Universitätsteil bot dreistündige, praxisnahe Sitzungen und 30-minütige „Tools in Action“-Sessions, in denen Werkzeuge vorgestellt wurden. Den klassischen Vortragsteil füllten konventionelle, einstündige Vorträge.

Über die gesamte Woche ergänzten BOFs (Montag bis Donnerstag) und Quickies (15-minütige Kurzvorträge in der Mittagszeit) das Programm. Vorbereitete Whiteboards und der intime Veranstaltungsort ermöglichten auch spontane Diskussionen. Daneben präsentierten die Woche über Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen auf der Ausstellungsfläche.

2008 wurde das erste Mal ein offenes „Call for Paper“ durchgeführt, um insbesondere auch Leuten „aus der zweiten Reihe“ bzw. Vortragenden mit ausschließlich regionaler Sichtbarkeit die Chance zu geben, einen Beitrag zu leisten. Bisher wurden die Vortragenden in jedem Jahr ausschließlich eingeladen.

Keynotes hielten dieses Mal Stephan Janssen (für den Gastgeber BeJUG), Joshua Bloch (Chief Java Architect von Google, Autor von „Effective Java Reloaded“, s. Abb. 1), Mark Reinhold (Principal Engineer, Sun Microsystems) zu Java SE 7 und Danny Coward (Sun Microsystems' Chief Architect, Sun's Client Software) über JavaFX.

Devoxx, Javoxx, Javapolis

Es bleibt festzuhalten, dass auf der Devoxx selbst so gut wie keine Debatten bzgl. der Umbenennung der Konferenz stattfanden. Trotz abenteuerlichem Doppel-Rebranding (zunächst wurde aus der Javapolis die Javoxx und schließlich die Devoxx) hat die Konferenz nichts an Bekanntheit und Interesse eingebüßt. Ganz im Gegenteil. Gut, dass es gelungen ist, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Zu frisch sind noch die Erinnerungen, als Sun Microsystems 2008 nach jahrelangem Sponsoring und erfolgreichem Nutzen der Konferenz als Marketing-Plattform plötzlich auf Namensrechte pochte. Und da sowohl der Begriff „Java“ als auch „Jav“ geschützt sind, musste recht peinlich wenige Tage nach dem ersten Rebranding (der Ausrichter wollte sich nicht durch die Annahme eines Lizenzierungsvorschlags in eine Abhängigkeit begeben) das zweite gleich hinterhergeschoben werden.



Abb. 1: Joshua Bloch, Chief Java Architect, Google

JavaFX

Reichhaltige Clients, insbesondere JavaFX [FX], waren allgegenwärtig. Gut anderthalb Jahre nach der initialen JavaFX-Ankündigung auf der JavaOne 2007 stehen nun mit der JavaFX SDK 1.0 Compiler und Runtime-Werkzeuge zur Verfügung. Auch diesmal hat Sun die Devoxx als Marketing-Instrument genutzt, JavaFX in der Version 1.0 kurz vor der Devoxx bereitgestellt und das komplette JavaFX-Coreteam nach Belgien delegiert. Auch Adobe Flex und Google Android waren auf der Devoxx sichtbar.

Polyglotte Welt: JRuby, Groovy, Scala, MPS

Wie selbstverständlich wurden dieses Jahr auf der JVM laufende Sprachen vorgestellt – abseits von der Programmiersprache Java. Die führenden Köpfe hinter Groovy und JRuby diskutierten ihre Sprachen, und auch Scala kam nicht zu kurz. Besonders interessant waren nicht nur die expliziten Sprach-Sessions, sondern die Beobachtung, dass die Sprachen in „gängige Produkte“ Einzug gehalten haben (wie Glassfish, Spring) und viele auf den Sprachen aufgesetzte Frameworks sich mittlerweile durchsetzen konnten.

Ein Beispiel ist hier die „easyB“-Session, eine praktische Einführung in „Behaviour Driven Development“ (BDD) mit Groovy. Einen Schritt weiter geht JetBrains mit seinem „Meta Programming System“ MPS. MPS wurde als kostenloses Beta bereitgestellt [MPS] und implementiert den „Language Oriented Programming“-Ansatz zur Erweiterung von Sprachen bzw. zu dessen gänzlicher, einfacher Neuschreibung. Wo viele bloß von sich behaupten, domänenspezifische Sprachen erstellen zu können, so wird dies mit MPS tatsächlich zur Realität.

Java 7

In der letzten Zeit ließ sich eine gewisse Orientierungslosigkeit bei Sun Microsystems erkennen, wohin die weitere Reise mit Java gehen soll. Von den einst angekündigten kurzen Release-Zyklen ist nicht viel übrig geblieben. Stattdessen war zu beobachten, wie die letzten 18 Monate signifikant viele Ressourcen Sun-intern auf JavaFX gezogen wurden, auf der anderen Seite aber Rich-Client-Schlüsselfiguren die Firma verließen (allen voran Chet Haase und Hans Muller).

Nun wurde es in der Keynote durch den zuständigen Chief Engineer Mark Reinhold (s. Abb. 2) konkret. Er legte dar, was in Java 7 (Release-Datum 2009?) voraussichtlich aufgenommen werden soll und was nicht. Aufgenommen werden sollen u. a.

JSR 294 (vgl. „Jigsaw“ weiter unten), JSR 292 (Unterstützung für dynamische Sprachen), JSR 203 (weitere neue I/O-APIs), ein Safe-Rethrow-Mechanismus, bessere Typinferenz (beispielsweise im Kontext Generics-Instantiations), Multi-Catch (Komma-separierte Liste von disjunkten Exceptions in einer Catch-Clause), JSR 296 (Swing Application Framework), ein Forward Port zu 6u10, Hotspot Run-Time Compiler-Verbesserungen (G1 Garbage Collector, Multi Virtual Machines-lite), JSR 308 (Annotations für Java-Typen) sowie JSR 166 (Erweiterungen im Bereich Concurrency und Collections).

Aller Voraussicht nach werden für Java 7 insbesondere die folgenden Features keine Berücksichtigung finden: Closures (da noch kein Konsens vorhanden), 1st Class Properties, Operator Overloading, BigDecimal-Syntax und JSR 295 (Beans Binding). Bemerkenswert Reinholds Andeutungen, gegebenenfalls zukünftig mit der Rückwärtskompatibilität zu brechen.

Spannend auch diesmal die von Stephen Colebourne fortgesetzte Tradition, auf den aufgestellten Whiteboards eine Umfrage zu den von der Community gewünschten Java-Sprachänderungen zu sammeln. Dabei wurde von ihm ein Feature-Ranking erhoben und im Nachlauf grafisch aufgearbeitet [SC]. Eine statistisch nicht repräsentative, aber dennoch interessante, informative Aktion.

Projekt Jigsaw, es darf gepuzzelt werden

Maßnahmen, das monolithische, große JDK schlanker und zielorientierter verteilbar zu machen, wurden insbesondere bereits mit dem Java SE 6 Update 10 umgesetzt. Wie geht es weiter im Bereich Modularisierung? Als Konsequenz der zahlreichen, kontroversen Debatten um JSR 277 [JSR277] strebt Sun nun offenbar nicht mehr eine Standardisierung eines eigenen Modulsystems für Java SE 7 an. Das Projekt Jigsaw [JIG] kommt mit dem Ziel daher, in Anlehnung an Paketverwaltungssysteme der Solaris- und Linux-Welt mehr Interoperabilität in die Java-Welt zu bringen. Ferner soll ein Umstieg auf eine spätere, angepasste OSGi-Version möglich bleiben. Entsprechend steht nun wieder JSR 294 [JSR294] mehr im Fokus.

Was noch?

Eine Vielzahl von über den gesamten Themen-Stack verteilten Sessions machte auch diesmal die Devovx sehr vielseitig. Es gehörte wieder eine JUG-Leaders-BOF zum Programm [DX-JUG], in der sich etwa 30 Java User Group Leader aus der ganzen Welt austauschten. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen standen insbesondere eine intensivere Kollaboration und Synergiemöglichkeiten auf der Agenda. Viele Beiträge der

Konferenz waren im Kontext agiler Softwareentwicklung anzusiedeln (Scrum, TDD, BDD u. ä.).

Die „Java Posse“ hat auch dieses Jahr einen Audio-Livemitschnitt (Podcast) vor Publikum aufgezeichnet. Nach dessen Besuch befürchte ich aber, die „Java Posse“-Qualität stagniert weiter. Dr. Ivar Jacobson, bekannt aus den Domänen Architekturen, Use Cases, UML und RUP, hat mit seinem Beitrag „Be Smart!“ der agilen Entwicklung noch eine Steigerung verpasst. Wer ist denn heute noch agil, wenn man auch smart sein kann?! Die Sitzung beinhaltete einen Stapel von halb-offensichtlichen Beobachtungen, wie man ein Softwareprojekt erfolgreich, oder aber nicht erfolgreich betreiben kann. Dies alles sehr anregend dargeboten.

Fazit

Auch dieses Jahr war die Devovx ein Aufmarsch des weltweiten Who-Is-Who. Bei 3200 Registrierungen musste der Vorkauf bereits vor der Konferenz geschlossen werden. Auch durch noch mehr parallele Sessions als im Vorjahr wurde eine weitere Größendimension erreicht – und das bei einer sehr spannenden Programm-Diversifikation. Zahlreiche offizielle und inoffizielle Abendveranstaltungen begleiteten die komplette Woche. Ein Wiedersehen mit vielen Bekannten und ein Kennenlernen von interessanten Personen führte zu unzähligen Gesprächen.

Wohl nicht der ausgezeichnete Kaffeestand eines führenden Beratungsunternehmens, aber alle Vorträge werden sukzessive über Parleys [PAR], eine BeJUG e-learning Plattform (u. a. sehr charmant aufbauend auf Adobe Air), bereitgestellt.

Links

[DX] Devovx08, <http://devovx.com>

[DX-JUG] JUG-BOF,

<http://devovx.com/display/JV08/European+JUG+Gathering>

[FX] JavaFX, <http://javafx.com/>

[JIG] Projekt Jigsaw, <http://blogs.sun.com/mr/entry/jigsaw>

[JSR277] JSR 277: Java Module System,

<http://jcp.org/en/jsr/detail?id=277>

[JSR294] JSR 294: Improved Modularity Support,

<http://jcp.org/en/jsr/detail?id=294>

[MPS] JetBrains' Meta Programming System,

<http://www.jetbrains.com/mps/>

[PAR] e-learning Plattform mit den Vorträgen der Devovx08,

<http://www.parleys.com>

[SC] St. Colebourne, Umfrage auf der Devovx08

zu gewünschten Java-Sprachänderungen,

http://www.jroller.com/scolebourne/entry/devovx_2008_whiteboard_votes



Abb. 2: Mark Reinhold, Principal Engineer, Sun Microsystems



Sun Java Champion **Michael Hüttermann**

ist freiberuflicher Trainer und Berater für Java/JEE, SCM/ALM, SDLC-Tooling und agile Softwareentwicklung. Er ist zertifizierter SCJA, SCJP, SCJD und SCWCD, Mitglied der Java User Group Köln.

Sein Praxiswissen gibt er weiter als Vortragender auf international führenden Konferenzen wie der JavaOne, Jazoon und Devovx. Als Stage Producer ist er verantwortlich für den Tooling-Track der Agile 2009.

Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen sowie

des Buchs „Agile Java-Entwicklung in der Praxis“.

E-Mail: michael@huettermann.net.